

Eine Wolke von Zeugen

von I.I.

Der erste Pfingstler

Johannes ist der einzige Mensch auf der Erde der schon geisterfüllt geboren wurde. Er führte als letzter Vertreter des Alten Bundes ein heiliges Leben. Unter seiner Geistesfülle und Heiligkeit entsteht die letzte große Erweckung des Alten Bundes (Lk.3:7-18).

Er ist ein heiliger Diener mit einem heiligen Auftrag und mit einer heiligen Frucht.

Am Jordan

Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt! (Jo.1:29ff)

Ich habe es gesehen und bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn. Ich bin nicht würdig (Jo.1:27b)

Hier hatte er die größte Offenbarung, die ein Mensch überhaupt haben kann: Jesus das Lamm, ich der Unwürdigste.

Wenn die Zweifel kommen

Im Gefängnis berichten ihm seine Jünger von einer Totenauferweckung durch Jesus. Während große Furcht das Volk ergriff (Lk.7:12-19) ergriffen Johannes große Zweifel, ob Jesus der Christus ist: **Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? Lk.7:20-22**

Johannes, außergewöhnlich geboren, mit außergewöhnlichen Offenbarungen und außergewöhnlichen Zweifeln? Warum?

An Jesu Taten Anstoß nehmen

Johannes hatte das *Wesen* Jesu gesehen. Was Johannes selbst nicht sah, waren Jesu Werke, sein Tun. Von diesem Tun berichteten ihm seine Jünger (Lk.7:18). Daraufhin kamen Johannes Zweifel.

Wir zweifeln schnell etwas an, was wir selbst bisher nicht in Christus gesehen haben.

Er sah Jesus als das Lamm Gottes und als „Geistestäufer“ aber nicht als Arzt, als Heiler.

Deshalb nahm er an dem Lamm Gottes Anstoß (Lk.7:23).

Gegen die Zweifel

Wie hilft der Herr Jesus seinem Wegbereiter über die Zweifel hinweg?

Nein, Gott gibt ihm nicht noch einmal die Offenbarung: Jesus ist das Lamm.

Er gibt ihm:

Eine Wolke von Zeugen

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht und **verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt**: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt; (Lk.7:20-22)

Wenn uns Zweifel kommen, weil wir an Gottes Tun oder unserer Lebensführung Anstoß nehmen, wenn wir Christus nicht so erleben, wie wir ihn bisher „gesehen“ haben, wenn wir sein Handeln in unserem Leben nicht verstehen dann brauchen wir eine Wolke von Zeugen:

Auch wir

Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.

Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst. (Hb.12:1-3)

Wir sind matt geworden, haben den Mut und das Vertrauen an unsere Offenbarung über das Wort Gottes verloren. Wir sind verwirrt über Christus, sein Handeln und unseren Weg. Der Widerspruch zwischen Hoffnung und Erfüllung ist zu lang und zu groß.
Wir sehen die Verheißungen und sind mit Sünde umstrickt.

Was Johannes geholfen hat hilft auch uns

Johannes bekam Zeugen, die gesehen haben, welche Wunder Jesus tun kann. Manchmal hilft uns zur Ermutigung nicht mehr das Wort Gottes sondern nur noch ein Wunder Gottes (Ap.20:9,12).
Dann brauchen wir keine Belehrung sondern Zeugnisse.

Eine Wolke Zeugen um uns herum

eine solche Wolke von Zeugen um uns haben.(Hb.12:1)

Das waren keine lebenden Zeugen aus der Gemeinde (Gal.2:9; 2.Kor.8:23) auf die das Hohelied des Glaubens verweist (Hb.11)¹ sondern Heilige der Vergangenheit. Väter und Mütter des Glaubens, die all die Prüfungen durchlebt hatten, in denen wir gerade stehen und zweifeln!

Auch wir brauchen immer wieder Zeugen. Sind sie nicht gegenwärtig dann müssen wir zu ihren Büchern und Biographien greifen. In diese treuen Zeugen hat der Herr seinen Glauben vollendet. Sie haben den guten Kampf gekämpft gegen alle sichtbaren Tatsachen und Widersprüche.

Eine Wolke im Bücherregal

In deinem Bücherregal sollte viel Platz für die Wolke der Zeugen sein.

Gott redet durch sie zu dir, wie die Zeugen zu Johannes redeten. „Schäfchenwolken“ gibt es auch in der geistlichen Natur.

Nein, du musst nicht auf einen Anderen warten, nur weil du im Gefängnis der Zweifel, Widersprüche und Verstrickungen sitzt. Setze dich auf solch eine Wolke und diese „Schäfchenwolken“ stärken deinen Glauben und führen deine Blicke wieder auf Jesus, der den Glauben auch in dir vollenden wird. Dann wirst du wieder Mut besitzen den Glaubenskampf zu führen, bis du das vor dir liegende Erbe erfasst hast (Hb.6:18) weil Gott dir geschworen hat jeden Widerspruch zu beenden (Hb.6:17).

052012/1

1 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)